



ALLES IST ANDERS - **FORD BLEIBT IN DER PFLICHT**

In den kommenden Monaten müssen wir uns alle den zukünftigen Herausforderungen stellen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Ford Europa Management (FOE) hat mittlerweile mehrfach kommuniziert, langfristige Geschäftstätigkeiten von Ford für das Werk Saarlouis zu identifizieren und entsprechend anzusiedeln, um Beschäftigung an unserem Standort zu sichern. Auch hat das Ford Management u.a. die Möglichkeit aufgezeigt, einen anderen Automobilhersteller für das Betreiben des Werks zu suchen und in Zusammenarbeit mit dem Saarland alternative Nutzungskonzepte zu entwickeln.

Hört man jedoch genauer nach, sind diese Punkte aktuell noch haltlose Überschriften, welche uns als Belegschaft möglicherweise beruhigen sollen. Denn hinter all diesen genannten Optionen steckt eine große Leermenge. Es gibt leider noch zu keiner dieser Optionen belastbare Zahlen, Daten oder Fakten.

Alles ist erst im Entstehen und steckt in den Kinderschuhen. Eine jetzt aufgestellte Task Force des Unternehmens soll hier zum Ziel kommen.

Zwei Dinge sind jedoch klar:

1. Das Ford Management steht hier in der absoluten Pflicht, belastbare Ford-eigene Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und nicht die Verantwortung auf Dritte abzuschieben.
2. Wir befinden uns in einer drastischen Restrukturierung - welche wir alle in einer solchen Dimension noch nie erlebt haben.

Seit dem 22.06.2022 befinden wir uns gemäß Betriebsverfassungsgesetz in einem sogenannten Betriebsänderungsprozess. Hier gelten neue rechtliche Spielregeln. Dabei müssen wir uns erstmal sortieren, Informationen sammeln, auswerten und alle Optionen zur Sicherung der Beschäftigung am Standort Saarlouis ausloten.

Es gilt, wie in unserem letzten BR-Info Nr. 22 vom 05. Juli 2022 beschrieben, die Gesamtbelegschaft zu betrachten und ein Zukunftskonzept für alle zu erarbeiten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

alles ist anders und vieles wird neu sein.

Seit dem 22.06.2022 hat sich auch die Arbeit des Betriebsrates von einem auf den anderen Tag verändert. Viele Themen, Fragen und Herausforderungen sind auch für uns als Betriebsrat völliges Neuland. Dafür bitten wir euch um Verständnis. Die Betriebsräte sind fast durchgehend vor Ort und versuchen, so gut es geht, euch zu unterstützen und Fragen zu beantworten. Dabei zählen aber auch die Betriebsräte genauso zur Belegschaft wie ihr auch und in einer solchen neuen Situation wird möglicherweise nicht immer alles zufriedenstellend laufen.

Viele Fragen, keine Antworten von Ford!

Wir hätten gerne alle Klarheit vom Unternehmen FORD und es gibt viele Themen, die uns interessieren, auf die wir aber heute noch keine Antworten haben. So beispielsweise:

- Wir haben keine belastbare Information, ob und welchen potentiellen Investor (z.B. einen anderen Automobilhersteller) es gibt, welcher sich ernsthaft für den Standort Saarlouis interessiert.
- Wir wissen nicht, wie ein möglicher Betriebsübergang ausgestaltet wird und auch nicht ob und inwieweit Mitarbeiter*innen bei einem möglichen Investor Arbeit finden.
- Wir wissen nicht, wie tragfähig die Ford-eigenen Aktivitäten sind und auch nicht wie viele und welche Arbeitsplätze damit verbunden sind bzw. wie ein konkreter Zeitplan aussehen wird.
- Wir haben keine Detailinformationen hinsichtlich der konkreten Ideen des Saarlandes bezüglich alternativer Nutzungskonzepte für unseren Standort.
- Wir wissen bislang nicht, ab wann und in welchem Umfang ein Sozialplan notwendig ist.
- Und vieles, vieles, mehr.

Alle Antworten hängen von den Konzepten ab, die Ford nun umgehend vorlegen muss. Da all diese Fragen noch nicht geklärt sind, können wir als Betriebsrat auch nicht vorhersehen, wie konkrete Lösungen und entsprechende rechtliche Ausgestaltungen aussehen werden.

Ford hat zum jetzigen Zeitpunkt keinerlei belastbare Konzepte ausgearbeitet oder vorgelegt. Bisher hat das Unternehmen nur mitgeteilt, dass es in Saarlouis ab Mitte 2025 keine FORD PKW-Anschlussfertigung mehr geben wird. Somit muss jetzt alles Stück für Stück erarbeitet werden.

Derzeit ist daher ALLES offen. Wir wissen nur, FORD ist in der Pflicht! Und da werden wir sie auch nicht rauslassen.

Wir könnten jetzt noch viele weitere Fragen auflisten, auf welche wir aus den genannten Gründen heute noch keine Antworten haben können. Doch wir müssen uns dieser Herausforderung gemeinsam stellen und dabei offen und transparent miteinander kommunizieren.

Ohne Zusammenhalt keine Chance

Bei diesen Prozessen müssen wir immer wieder die Positionen der Belegschaft in den Vordergrund stellen. Viele Forderungen müssen erkämpft werden. Deshalb werden wir auch gemeinsam mit der IG Metall weitere Aktionen durchführen und Konzepte entwickeln, mit denen wir den Druck auf das Ford Management ständig aufrechterhalten. In der jetzigen Situation gibt es verständlicherweise bei uns allen sehr große Unsicherheit, unzureichende Informationen und Antworten, unterschiedliche Meinungen und Auffassungen sowie Zukunftsängste und Emotionen. All diese unterschiedlichen Positionen gilt es zusammenzuführen. Es darf nicht dazu führen, dass sich die Belegschaft auseinanderdividieren lässt.

Deshalb ist es wichtiger denn je, dass wir zusammenhalten und wir uns nicht von irgendwelchen äußeren oder inneren Einflüssen spalten lassen und vernünftig und anständig miteinander umgehen. Darauf wird es entscheidend ankommen.

Klar ist, dass es in diesem Prozess wie auch immer ein Ergebnis geben wird. Bei einem Zerfall der inneren Solidarität wird dies jedoch ein schlechteres für alle sein. Das sollten wir alle wissen!

Aus diesen Gründen gilt es unsere Kräfte nicht aufzuteilen, sondern zu bündeln um so stark wie möglich zu sein. Der Gegner sitzt in Köln und heißt: FORD EUROPA MANAGEMENT

Dieses ist weiterhin in der Pflicht und muss Arbeitsplätze über das Jahr 2025 hinaus liefern und keine Floskeln!


M. Thal
BR-Vorsitzender
S/B1-1246